



Karl-Heinz Dreste (65) ist seit ca. 30 Jahren Mitglied im Verein. Lange Jahre war er Jugendtrainer-/Betreuer/-Schriftführer und auch stellv. Jugendleiter.

Seine Söhne Oscar und Werner unterstützte er dabei immer. Mittlerweile schaut er sich sogar die Spiele seines Enkels Pascal an.

Durch den BSC und das Mitfahren auf vielen Freizeiten (u.a. Lyon, Gardasee, Dänemark, Holland) lernte er schließlich auch Europa kennen.

Insider beschreiben ihn darüberhinaus als „Crack“ am Tischkicker. !

Karl-Heinz Dreste



Uli „schwarzer Abt“ Sprenger

Heimspiel

Ausgabe 5 - Saison 2010/2011



24.10.2010: Sonderausgabe des BSC SW 1919



Nun ist der Besuch des Sportplatzes am Sonntag auch bei mäßigem Wetter kein Problem mehr

24.10.2010 Vorstellung der treuesten Fans des BSC SW 1919 FFM

R·E·M
Real Estate Marketing
Rente aus Stein
Das Fundament Ihrer Altersvorsorge
www.rem.ag / info@rem.ag
Geleitsstraße 14 – 60599 Frankfurt am Main

Inhalt Text: Michael Schnitzler, Vereinsbilder: Katja Schnitzler
Information allgemein und über den BSC im Besonderen:
www.fussball.de · www.bsc19.com

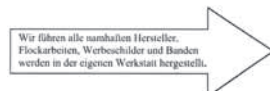
Tabellenstand 1. Mannschaft

Platz	Mannschaft	Punkte
1.	TSG Niederrad	43
5.	BSC SW 1919 FFM	31

Tabellenstand 2. Mannschaft

Platz	Mannschaft	Punkte
1.	FG Seckbach II	38
3.	BSC SW 1919 FFM II	30

FUßBALLBÖRSE
Nike-adidas-Jako-Erima-Hummel-Umbro-Uhlsport-Reusch-Derbystar-Kempa-Kipps-Puma-Masita-uvv.



An den drei Steinen 8
60435 Frankfurt
Tel.: 069-54801313
fussballboerse@gmx.de

**Kreativ
Dienst**



Gestaltung, Layout, Satz, Grafik

Stuttgarter Str. 29 · 60329 Frankfurt · 069 153 49 05 71

Ihr kompetenter Partner in allen Fragen der Sicherheit SICHERHEITSSYSTEME RAINER GOERTH

- Einbruchmeldeanlagen
- Videoüberwachungssysteme
- Rauchmeldeanlagen
- Schließanlagen

Mechtildstraße 11 · 60320 Frankfurt am Main
Telefon (069) 95 65 20 65 · Fax (069) 95 65 20 66
Mobil (0171) 24 10 191

BSC-Heimspiel Sonderausgabe



Horst Krieg



Manfred „Pinky“ Christel

Die heutige Ausgabe des BSC-Heimspiels steht unter dem Zeichen auch einmal Fans und Anhänger zu präsentieren. Menschen, die sich dem BSC SW 1919 Frankfurt verschrieben haben. Und das zum Teil schon seit Jahrzehnten.

Keinesfalls kann dieser kurze Überblick vollständig sein, er möchte nur einen kleinen aber sicherlich interessanten Einblick geben.

Joachim Wermter ist seit gefühlten 50 Jahren im Verein. Seinerzeit spielte er noch mit auf dem Universität-Sportplatz (Bundesbankgelände) für die Farben Schwarz/Weiß (vor der Fusion zum BSC SW 1919 SW Frankfurt). Anfang / Mitte der 90er Jahre hatte er das Amt des 2. Kassierers des BSC SW inne.

Mit 50 Jahren noch in der AH vertreten, ist er heute mit 75 immer noch bei nahezu jedem Spiel, ob Heim oder Auswärts, ein kritischer aber ruhiger Anhänger der Senio-

der FSV-Jugend zu Schwarz/Weiß kommend, dort spielte er damals zusammen mit seinen älteren Brüdern Gerhard und Horst.

Nach der „Fusion“ zum BSC SW 1919 Frankfurt im Jahr 1966, setzte Klaus Gerster wegen Heinz' Spielstärke große Hoffnungen in ihn, „aber durch seine mangelhaften Trainingsteilnahmen war das etwas überzogen“ (Zitat U.Sprenger).

Zusammen mit dem ehem. BSC Präsidenten **Ulrich Sprenger**, der ob seiner langen schwarzen Mäntel auch liebevoll „schwarzer Abt“ genannt, spielten sie 1962/63 in der 1. Mannschaft bei Schwarz/Weiß. Flankiert wurden sie seinerzeit von „Ossi“ Büttner, damals Deutscher Boxmeister im Schwergewicht.

Überliefert ist hier folgendes: Der damals wilde Ossi Büttner wollte nach einem Training, bei dem er mehrfach von Horst Geisel, damals 18 Jahre alt, „getunnelt“ wurde diesem in der Kabine die Nase abbeißen - seine Fäuste durfte er nicht benutzen, da diese bei Boxern als „Waffen“ angesehen wurden.



Frau Kolodziej ist sonntags vom Rosegger Sportplatz nicht wegzudenken



Jochen Wermter

Manfred „Pinky“ Christel hier vorzustellen grenzt an Unsinn, denn wer dieses „Urgestein des Roseggers“ nicht kennt, der kennt den Frankfurter Lokalfußball nicht !

Am Weihnachtstag 2009 wurde er für sein ehrenamtliches Engagement sogar vom DFB geehrt.

Ebenfalls sehr verdient um den BSC SW macht sich **Horst Krieg** seit vielen Jahren. Seines Zeichens „Mädchen für alles“ rund um die Belange des BSC, führte er jahrelang die Geschäftsstelle des Vereins.

Schriftverkehr, Passanträge, Satzungen und manchmal auch dem Fußball gilt das Augenmerk des Bornheimer FSV Frankfurt-Fans.

Ganz besonders zu erwähnen im BSC Reigen ist **Frau Kolodziej**. Wie lange sie BSC Mitglied ist läßt sich kaum noch ergründen.

Laut Ihres Sohnes Roland kann man aber sagen, dass sie zumindest seit 1974 immer engagierter BSC-Fan und zeitweise auch Interims- und Jugendbetreuerin war. Damals fuhr sie oft mit der



Birgit Schroeder

Straßenbahn zu Auswärtsspielen, hat Spielberichtsbögen ausgefüllt, „ohne Ende Trikots gewaschen“ und auch öfters gerne in der Hütte ausgeholfen.

Sie besucht weiterhin regelmäßig BSC Heimspiele, auch wenn Roland seit 20 Jahren nicht mehr regelmäßig Sonntags aufläuft. Dennoch informiert sie ihren Sohn auch heute noch über die Ergebnisse direkt nach den Heimspielen.

Mit Begeisterung sieht sie die Gemeinschaft und Geselligkeit auf dem Rosegger und trifft sich heute gerne, auch schon vor Spielbeginn, zum Smaltalk und Mittagessen mit



Gabi Heil

anderen Vereinsmitgliedern. Im kommenden Jahr feiert sie ihren 85. Geburtstag und hat weiterhin fest vor die Heimspiele zu besuchen.

Leider wird sie seit ein paar Jahren nun nicht mehr von ihrem Co-Fan Frau Zöllner begleitet. Beide waren bis zum Tode Frau Zöllners ein unzertrennliches Duo auf dem Rosegger. Bei Wind und Wetter - in guten und in schlechten BSC Zeiten.

Birgit Schroeder und **Gabi Heil** sollen hier ebenfalls genannt werden. Zum einen durch Söhne, die die Farben des Vereins auf dem Feld vertreten oder es getan haben - zum anderen durch großen Einsatz in dieser Saison im Gastronomiebereich des BSC.

Mutter Heil ist zudem auch die gute Seele der 2. Mannschaft - steht bei Wind und Wetter am Spielfeldrand - und ist ein stets fairer Kritiker. So sehen wirklich wahre Fans aus.

Mutter Schroeder hat in diesem Jahr die Geschäftsstelle des BSC SW 1919 übernommen und führt diese im krieg'schen Sinne konsequent weiter. Es sind ehrenamtliche Tätigkeiten wie diese, die einen Amateurverein am Leben halten.



Heinz Mörschel